

Brad Pitt Peak

Skitouren Geheimtipps in der südlichen Goldberggruppe



Haben Sie schon jemals von der Sabernitzen, Klenitzen oder Kolmitzen gehört? Keine Angst, wenn Sie es nicht wissen, denn selbst skitourenenerprobte Mölltaler wissen mit diesen Namen oft nichts anzufangen. Das ist schade, denn diese drei unbekannteren Hochtäler in der südlichen Goldberggruppe bieten viel Skitourenneuland vom Feinsten!

Mag. Günter Mussnig, Leiter der Abt. Tourismus im Kärntner Nationalparkfonds

Der topographische Mittelpunkt dieser Tälertriologie ist der stolze Gipfel des Sadnigs (2.745 m), ein Paradetourenberg, auf dessen Spitze sogar schon Filmstar Brad Pitt gestanden hat.

Ein Schmäh? Ganz und gar nicht!

Im Jahr 1996 sollten die Schlusszenen zum Kinofilm „7 Jahre in Tibet“ über das Leben Heinrich Harrers am Gipfel des Großvenedigers gedreht werden. Da dies aus nationalparkrechtlichen Gründen nicht

infos

TAUERNALPIN TOUREN-INFOPAKET

anfordern unter:
NationalparkRegion Hohe Tauern – Kärnten
Döllach 1, 9843 Großkirchheim
Tel.: 04825-20049
oeav@tauernalpin.at
www.tauernalpin.at

Nächtigungstipp in der Region:

Die TauernAlpin Nationalpark-Partner bieten Tourengestern einen ganz speziellen Service!

Zimmerreservierung unter: www.tauernalpin.at





links:

Die letzten Schritte auf den Schwarzseekopf (2.664 m)

Fotos: K. Dapra

unten:

Eindrucksvoll aber wenig schwierig – der Wächtengrat auf den Schwarzseekopf

möglich war, empfohlen wir dem Lienzer Bergführer und „Location-Scout“ Leo Baumgartner den Sadnig als Ersatzgipfel an. Und wenig später schwebte der Weltstar bereits per Hubschrauber in Richtung Gipfel.

Einen wirklichen Boom hat der kurze Besuch des Hollywoodstars nicht ausgelöst, und so ist man auch heute bei Skitouren am Sadnig fast immer alleine unterwegs.

Aus den vielen Möglichkeiten, die sich für den Tourengeher in der südlichen Goldberggruppe ergeben, haben wir drei Touren ausgewählt, von denen zwei auch tatsächlich zum Gipfel des „Brad Pitt Peak“ führen.

**Sadnig
über Sabernitzental**

Das Hochtal der Asten mit dem exzellenten Sadnighaus (1.876 m) der Sektion Großkirchheim/Heiligenblut/

Mörtschach als Basislager ist als Skitourenparadies weithin bekannt. Das südliche Seitental der Sabernitzen kennt jedoch nur eine Handvoll einheimischer Tourengeher. Der Start der Tour ist direkt im einsamen Bergdorf Asten (1.633 m, Abzweigung bei der ehemaligen Schule; für alle Touren gilt: sorgfältig und nicht verkehrsbehindernd parken!). Zuerst geht es hinunter in den schattigen Talgrund und danach nervt ein wenig die ungemein flach angelegte Forststraße als einzig mögliche Tourentrasse, auf der man einen großen Talriegel umwandert, um in das kleine Sabernitzental zu gelangen. Bei der dritten Spitzkehre (Zaungatter nach etwa 45 Minuten) endet die Monotonie schlagartig und ein Skitourentraumland beginnt! Der Forstweg wird hier verlassen und es geht durch abwechslungsreiches Almgelände zur malerischen Aichenegg-Alm (2.009 m).



100 % Mohair

Natur in der Spur.



**coll
tex**[®]
HAFTFELLE



Innehalten und Staunen – Skitourenraumland in der Klenitzen

Vergebliche Autogrammsuche

Oberhalb der Aichenegg Alm geht es zuerst etwas steiler durch einen malerischen Zirbenwald, bevor als weitere Aufstiegsroute der orthographisch linke Ast des Sabernitzentals gewählt wird. Über traumhafte Böden geht es immer höher bis zum unter einer dicken Schnee- und Eisedecke verborgenen Aicheneggsee (2.431 m). Spätestens hier eröffnet sich ein traumhaftes Panorama auf das wilde Herz des Nationalparks, die Schobergruppe und seine Majestät den Großglockner. Der weitere Verlauf der Tour ist logisch: Ein flaches Hochkar leitet nach Südosten direkt auf die steile Gipfelpyramide des Sadnig zu. Der Schlusshang ist steil, aber bei sicheren Verhältnissen gut begehbar, und nur wenige Meter unterhalb des Gipfelkreuzes wird der Nordgrat mit Skiern

erreicht. Die letzten Meter zum Gipfelkreuz werden, im Gegensatz zu Brad Pitt, zumeist zu Fuß erklommen. Genießen Sie das unglaubliche Panorama vom Großglockner über die Drei Zinnen zum Triglav und verschwenden Sie nicht die Zeit,

im Gipfelbuch nach dem Autogramm von Brad Pitt zu suchen. Die entsprechende Seite wurde längst von einem „Fan“ herausgerissen. Bei Pulver oder Firm ist die Abfahrt ein einziger Traum und der Gegenanstieg zum Auto kann einen wirklichen Tou-

renfan nach so einem Tag auch nicht mehr erschüttern.

Sabernitzen über die Kolmitzen

Das Kolmitzentale, ein eng eingeschnittenes Hochtal, erstreckt sich südlich des Astentales und wird direkt von der National-

infos

TOURENPROFILE

Sadnig über die Sabernitzen:

Höhenmeter: 1.300 m (mit Gegenanstieg)
 Gehzeit: 4 – 5 Stunden Aufstieg
 Beste Zeit: Jänner bis April
 Schwierigkeit: mäßig schwierig, Achtung beim steilen Schlusshang!
 Achtung: Den Grundbesitzern und Jagdpächtern zuliebe diese Tour bitte nicht vor dem 1. Jänner unternehmen!

Sadnig über die Kolmitzen:

Höhenmeter: 1.450 m
 Gehzeit: 5 – 6 Stunden
 Beste Zeit: Jänner bis April
 Schwierigkeit: mäßig schwierig, Achtung bei der Querung unter dem Melenkopf!

Schwarzseekopf, 2.664 m, über die Klenitzen

Höhenmeter: 1.150 m
 Gehzeit: 4 Stunden
 Beste Zeit: Jänner bis April
 Schwierigkeit: wenig schwierig, nur die letzten 100 Höhenmeter sind steil und erfordern Vorsicht!



parkgemeinde Mörtschach aus erreicht. Wer die steile Zufahrtsstraße zum Goasnighof hinauffährt, sollte auf jeden Fall seine Schneeketten nicht vergessen. Etwa hundert Meter vor dem Hof gibt es einige Parkplätze (1.300 m). Jetzt geht es ziemlich lange und weit (ca. 1 1/2 Stunden) durch den engen und schattigen Graben taleinwärts. Kolmitzenneulinge haben den Autor noch jedes Mal unfreundlich angeknurrt, bevor wir auf der Höhe der Bacherhütte (1.843 m) den dunklen Wald verlassen und in der aufgehenden Sonne ein fantastisches Hochtal betreten haben. Dieses biegt nun scharf nach Norden ab und leitet über Böden und kurze, steile Aufschwünge sonnendurchflutet direkt auf den Gipfel des Sadnig. Es gibt nicht viele Hänge wie diese: 1.000 Höhenmeter Traumabfahrt warten als gerechte Belohnung auf alle, die am eisigen Morgen den dunklen Graben mit und ohne Murren hinter sich gebracht haben. Und bergab ist dieser in der berühmten „Schranzhocke“ ganz schnell hinter sich gebracht.

Schwarzseekopf über die Klenitzen

Nur etwas mehr als einen Steinwurf südlich des Sadnig

erhebt sich der Schwarzseekopf, der am besten über das Hochtal der Klenitzen angegangen wird. Die Klenitzen ist ein südexponiertes Tal hoch über der kleinen Mölltaler Gemeinde Stall und der Ausgangspunkt am Sonnberg wird über eine ziemlich steile, jedoch asphaltierte Straße erreicht. Beim Zraunighof (1.500 m) gibt es einige Parkplätze (bitte so parken, dass der Hausherr nicht behindert wird)! Bei dieser Tour ist die Pflichtübung mit der Forststraße bedeutend kürzer (knapp 30 Minuten), bevor auf der Oberbaueralm (1.672 m) ein herrliches Tourengelände mit Wiesen und lichtem Lärchenwald betreten wird. Unterhalb des Törlkopfs wechselt man dann in das Klenitzental und steigt vorbei an malerischen Almhütten durch einen fantastischen Hochkessel in Richtung Schwarzseekopf (2.664 m). Erst ganz zum Schluss steilt das Gelände auf und die letzten Meter werden am besten zu Fuß über den Südostkamm zurückgelegt. Über die Qualität der Abfahrt durch das windgeschützte Hochtal brauchen wir an dieser Stelle nicht zu viele Worte verlieren – sie steht jenen der Kolmitzen und Sabernitzen in nichts nach!



KOMPERDELL

www.komperdell.com

Der 1. NAHTLOSE HANDSCHUH der Welt

doppelt verschweißt & 100% wasserdicht



100% atmungsaktiv

100% verschweißte Nähte

Silikon-Innenprint extrem rutschfest

100% wasserdicht



Seamless Bonding
100% verschweißte Nähte für besten Tragekomfort & Griffgefühl



100% Tragegefühl – extrem elastisch



100% wasserdicht & atmungsaktiv

SEAMLESS BONDING Technologie

- ➔ KEINE NAHT
100% VERSCHWEISST
- ➔ 100% ELASTISCH
- ➔ 100% DICHT

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.komperdell.com